

genommen hat, dafs man glauben follte, fie befinde fich bereits auf der höchften Stufe ihrer Entwicklung?

Von SENEFELDER's Familie find gegenwärtig noch am Leben ein Neffe des Erfinders, PETER SENEFELDER, Lithograph; ferner ein Enkel, LUDWIG SENEFELDER, gleichfalls Lithograph, zwei Enkelinnen, ERNESTINE SENEFELDER, Lehrerin und HENRIETTE SENEFELDER, verehelichte KAISER, die sämtlich ihren Aufenthalt in München haben.

Im Jahre 1846 erliefs, wie schon erwähnt, Herr B. DONDORF in Frankfurt am Main einen Aufruf an die lithographifche Welt, um den beiden Töchtern des Erfinders, welche in dürftigen Umständen in München lebten, eine Unterstützung gewähren zu können, und ging felbft mit einem namhaften Betrage voran. Leider erreichte derzeit die zufammengebrachte Summe nicht die gewünschte Höhe, denn die Theilnahme war eben nicht allzu grofs.

Zum Schlufs möge hier noch die literarifche Thätigkeit SENEFELDER's kurze Berücksichtigung finden. Es find folgende Sachen von ihm verfaßt worden und theilweise auch im Druck erschienen:

- »Die Mädchenkenner«, oder: »So ein Gelehrter und nur Famulus«, Luftspiel in drei Aufzügen, München 1792.
- »Der Bruder aus Amerika.« Schauspiel, 1792.
- »Die Gothen im Orient.« Schauspiel, 1793.
- »Wilhelm von Lautern«, oder: »Der Schatz im Birkenbusche«, Trauerspiel aus den Ritterzeiten, in fünf Acten.
- »Werner von Schwarzbach«, Trauerspiel in fünf Aufzügen.
- »Irrthum und Reue«, oder: »Der Familientraum«, Trauerspiel in fünf Aufzügen.
- »Siegfried«, oder: »Die schnelle Wendung«, komifche Oper in drei Aufzügen.
- »Das Bürgerglück.« Schauspiel. 1793.
- »Die Tischlerfamilie«, Schauspiel in drei Aufzügen, als Fortfetzung des »Bürgerglück«.
- »Mathilde von Altenstein«, oder: Die Bärenhöhle«, Ritter-Schauspiel in fünf Aufzügen. München 1793.